

An die Mediziner-Legion.

Comeraden!

Ich habe zu meinem größten Leidwesen erfahren, daß gestern eine sogenannte Deputation, ohne dazu von der Gesamtheit der medizinischen Legion autorisirt zu sein, sich zum Fürsten Windischgrätz begeben habe, um dessen Abdankung zu erlangen. Wie edel auch die Intention derselben gewesen sein, und wie sehr sie auch den Wünschen Aller entsprochen haben mag, so muß ich doch gegen solch eigenmächtiges Verfahren **laut und feierlich protestiren**; denn wie leicht könnten sich Böswillige, die nicht einmal der Mediziner-Legion angehören, als Deputationen derselben aufwerfen und die heilige Sache, die wir vertreten, compromittiren.

Um diesem Mißbrauch künftighin vorzubeugen, wird jede Compagnie dringend ersucht, aus ihrer Mitte zwei Männer zu erwählen, die durch Talent und Charakter ihr volles Vertrauen besitzen.

Diese Herren Deputirten sämtlicher Compagnien, treten zu einem **Comité** zusammen, welches den Mittelpunkt der geistigen Bewegung der Mediziner-Legion bilden soll. Dieses Comité übernimmt alle Petitionen und Wünsche der Mediziner, die berathen, per Majora entschieden und der löblichen medizinischen Fakultät oder der betreffenden Behörde überreicht werden.

Das Comité wählt seinen Vorsitzer nebst einem Sekretär, entwirft sein Reglement und legt es sämtlichen Corps zur Ratifikation vor.

Mit der provisorischen Organisation dieses Comité's sind die schon gewählten Deputirten: Herren Doctoren **Gartner, Sella** und **Taussig** beauftragt.

Ich hoffe, daß dieser Ausschuß der einreißenden, unsern Ruhm gefährdenden Anarchie Schranken setzen und in unsere Berathungen Ordnung und Würde bringen werde.

Wien, den 25. März 1848.

Dr. Fischhof ^m | ^p.
Oberkommandant der Mediziner-Legion.